

**Niederschrift
über die 48. Sitzung des Finanzausschusses**

Sitzung am :	Donnerstag, den 23.05.2024
Sitzungsort:	Sitzungszimmer 345 - 3. Etage

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:55 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender:

Herr Oberbürgermeister Steffen Zenner

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Thomas Fiedler	
Herr Stefan Golle	zeitweise anwesend bis TOP 4.5.
Herr Christian Hermann	zeitweise anwesend TOP 1.3. - TOP 7.1.
Frau Kerstin Knabe	
Herr Danny Przisambor	zeitweise anwesend bis TOP 7.1.
Herr Mirko Rust	zeitweise anwesend bis TOP 4.5.

Beratendes Mitglied

Herr Volker Friese	
Herr Christian Stephan	
Herr Jochen Stüber	
Herr Hansjoachim Weiß	zeitweise anwesend bis TOP 4.5.
Herr Heiko Wogenstein	
Herr Hans-Joachim Wunderlich	zeitweise anwesend bis TOP 4.6.

Stellvertretendes Mitglied

Frau Uta Seidel	Vertretung für Frau Petra Rank
-----------------	--------------------------------

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dirk Brückner	entschuldigt
Herr Ronny Hering	entschuldigt
Frau Petra Rank	entschuldigt

Beratendes Mitglied

Herr Lennart Schorch	entschuldigt
----------------------	--------------

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Frau Peggy Hein	Fachbedienstete für das Finanzwesen	gesamte Sitzung
Herr Martin Scheibner	Leiter Rechnungsprüfungsamt	gesamte Sitzung
Herr Tobias Kämpf	Bürgermeister GB I	gesamte Sitzung
Frau Birgit Winkler	Projektleiterin Stadtplanung	gesamte Sitzung
Herr Eric Hoffmann	FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport	gesamte Sitzung
Herr Renè Schreiter	FGL Brandschutz	TOP 4.8.
Herr Steffen Ullmann	FGL Tiefbau	gesamte Sitzung
Frau Jana Eichler	SB Hochbau, GAV	TOP 4.1.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Findeisen	Ortsvorsteher Jöbnitz
Herr Uhlig, Freie Presse	Berichterstattung

Tagesordnung: **öffentlicher Teil:**

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 46. Sitzung des Finanzausschusses am 28.03.2024
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen des Oberbürgermeisters
2. **Information**
- 2.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2024
Drucksachennummer 1077/2024
3. **Beschlussfassung**
- 3.1. Änderung der Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Städtepartnerschaften
Drucksachennummer 1067/2024
- 3.2. Annahme einer Spende der Firma Chamaeleo Event Support GmbH an die Kita „Gänseblümchen“ Jöbnitz
Drucksachennummer 1057/2024
- 3.3. Gemeinsame Annahme von Spenden im Zeitraum vom 28.03.2024 – 25.04.2024
Drucksachennummer 1074/2024
- 3.4. Annahme einer Spende von Herrn Dr. Utz Damm
Drucksachennummer 1075/2024
4. **Vorberatung**
- 4.1. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme Weisbachsches Haus Fabrik der Fäden 1.BA
Drucksachennummer 1054/2024
- 4.2. Ersatz des Eigenanteiles der Stadt Plauen durch den Eigentümer des Grundstückes Jöbnitzer Straße 9/11 in Plauen
Drucksachennummer 1064/2024
- 4.3. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für den Ersatzneubau der Eisenbahnüberführung Possigweg
Drucksachennummer 1060/2024
- 4.4. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für den Ausbau der Reinsdorfer Straße
Drucksachennummer 1070/2024
- 4.5. Mietobjekt Kasernenstraße 2, Flurstück 3006 in Plauen
- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 401-24 - Stellungnahme der Verwaltung
Drucksachennummer 1079/2024
- 4.6. Feststellung des Jahresabschlusses 2022
Drucksachennummer 1061/2024

- 4.7. Antrag der CDU-Fraktion - Unterstützung für den Treffpunkt Melanchthonstraße durch die Verwaltung -, **Reg.-Nr. 389-24** - Stellungnahme der Verwaltung
- 4.8. Antrag der CDU-Fraktion - Auswertung der Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren (FFW) -, **Reg.-Nr. 404-24** - Stellungnahme der Verwaltung
- 4.9. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion - Keine Haushaltskonsolidierung mit der Grundsteuerreform -, Reg.-Nr. **402-24** - Stellungnahme der Verwaltung
5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Oberbürgermeister Zenner eröffnet den öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Finanzausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit.

Gemäß § 39 SächsGemO weist er darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Finanzausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion Die Linke, und Herr Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt die Tagesordnung zum öffentlichen Teil der 48. Sitzung des Finanzausschusses.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 46. Sitzung des Finanzausschusses am 28.03.2024

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt die sachliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 46. Sitzung des Finanzausschusses am 28.03.2024.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass die Beantwortung seiner Anfrage sich nicht wirklich auf seine Anfrage bezieht. Es handelt sich hier mehr um eine pauschale Kostenaufstellung, er hatte allerdings explizit nach einem Betreiberkonzept der Halle gefragt. Es gibt ebenfalls keine Aussagen zur Einnahmensituation. Er bittet nochmals um die Aussage zu einem genauen Konzept der Betreibung.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass dies noch einmal überarbeitet wird. Es wird eine europaweite Ausschreibung dazu stattfinden. Es werden in einer geplanten Zusammenkunft die wesentlichen Ausschreibungsparameter noch festgelegt werden, auch im Hinblick auf eine eventuelle Förderfähigkeit. Er bittet um etwas Zeit, sobald hier genauere Daten vorliegen, wird wieder informiert werden. Der Belegungsplan wird allerdings in den Händen der Stadt bleiben.

Frau Winkler, Projektleiterin Stadtplanung, erklärt, dass mit dieser Ausschreibung ebenfalls der aktuelle Marktwert der Halle festgelegt wird. Dies kann nicht durch die Stadt erfolgen.

Herr Hans-Joachim Wunderlich, sachkundiger Einwohner, bedankt sich für seine aussagekräftige Antwort. Er erhält außerdem von Fr. Hein noch die anteiligen Abschreibungen für Straßen und Gehwege als Zuarbeit. Diese Beantwortung erfolgte im Nachgang per Mail.

Herr Heiko Wogenstein, sachkundiger Einwohner, erinnert an seine Anfrage zur Parksituation der Pflegedienste aus dem 46. Finanzausschuss. Die Beantwortung ist zwischenzeitlich erfolgt.

Herr Steffen Ullmann, FGL Tiefbau, erklärt, dass diese Beantwortung seit heute fertiggestellt ist und schnellstmöglich nachgereicht wird.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, erinnert an seine Anfrage aus dem letzten Monat zur Sauberkeit der Gehwege am Hradschin. Laut seiner Beantwortung wurden die erforderlichen Reinigungsarbeiten zwischenzeitlich durchgeführt. Nach einer Besichtigung musste er feststellen, dass hier keine ausreichende Reinigung erfolgte.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass hier nochmals die Frage nach dem Eigentum bzw. der Zuständigkeit geklärt wird. Außerdem soll die Sauberkeit nochmals geprüft werden.

1.4. Informationen des Oberbürgermeisters

Herr Oberbürgermeister Zenner, informiert, dass im Finanzausschuss vom 29.02.2024 mit der Vorlage 0981/2024 beschlossen wurde, eine Spende der Fa. Boysen i.H.v. 3.000 EUR für die Kita Kemmlerzwerge anzunehmen. Im Nachgang hat sich hier die Verwendung geändert. Die Kita hat mit der Spende ein kaputtes Spielgerät im Außenbereich repariert, anstatt der Errichtung einer überdachten Abstellfläche.

2. Information

2.1. Genehmigte über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen für das Jahr 2024 *Drucksachenummer 1077/2024*

Frau Hein, Fachdienstete für das Finanzwesen, erläutert die Details der Vorlage.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Information:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen nimmt die gemäß der Anlage im Zeitraum vom 28.03.2024 bis zum 24.04.2024 für das Haushaltsjahr 2024 genehmigten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen zur Kenntnis.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die Information zur Kenntnis.

3. Beschlussfassung

3.1. Änderung der Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Städtepartnerschaften *Drucksachenummer 1067/2024*

Frau Anja Linke, SB Öffentlichkeitsarbeit, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, fragt, ob diese 0,35 EUR-Regelung bereits in allen anderen Bereichen angewendet wird.

Herr Martin Scheibner, Leiter Rechnungsprüfungsamt, bestätigt, dass diese Änderung bereits mit der Anpassung des sächsischen Reisekostengesetzes im Jahr 2023 erfolgte.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Änderung der Richtlinie für die Gewährung von Zuschüssen im Rahmen der Städtepartnerschaften.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

3.2. Annahme einer Spende der Firma Chamaeleo Event Support GmbH an die Kita „Gänseblümchen“ Jöbnitz
Drucksachennummer 1057/2024

Herr Eric Hoffmann, FBL Jugend/Soziales/Schulen/Sport, erläutert die Details der Vorlage.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme einer Sachspende der Firma Chamaeleo Event Support GmbH, Frankfurt am Main, an die Kita „Gänseblümchen“ Jöbnitz in Höhe von 2.348,95 EUR in Form eines Sets Riesen-Magnetbausteine.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

3.3. Gemeinsame Annahme von Spenden im Zeitraum vom 28.03.2024 – 25.04.2024
Drucksachennummer 1074/2024

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert die Details der Vorlage.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme bzw. Bestätigung der gemäß der Anlage verzeichneten Zuwendungen für die Stadt Plauen im Umfang von insgesamt 700,00 EUR.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

3.4. Annahme einer Spende von Herrn Dr. Utz Damm
Drucksachennummer 1075/2024

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, fragt nach der generellen Vorgehensweise zu Spenden. Er möchte selbst in der Kindereinrichtung seiner Kinder eine Sachspende leisten. Das Personal der Einrichtung hat ihn darauf hingewiesen, dass er dazu erst eine Genehmigung einholen müsse.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass grundsätzlich jeder spenden darf. Allerdings soll somit verhindert werden, dass in den Einrichtungen durch Spenden eventuelle Wartelisten umgangen werden oder ähnliches. Insofern müssen alle Spenden, vor der Annahme, angemeldet und über den Finanzausschuss bestätigt werden. Herr Damm hat seine Spende einfach auf das Konto der Stadt überwiesen. Damit gilt diese Spende ebenfalls noch nicht als angenommen. Dies erfolgt erst nach dem Beschluss des heutigen Ausschusses. Es besteht demnach auch für Herrn Rust die Möglichkeit zu spenden. Die Kindereinrichtung müsste dies nur anmelden. Diese Vorgehensweise soll der Korruption vorbeugen.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, merkt an, dass in der Begründung zum Sachverhalt erklärt wird, dass eine Organisation von Einwohnern Gelder gesammelt hat für ein Straßenfest, welches jetzt nicht mehr stattfindet. Diesen Betrag hat Herr Dr. Utz Damm aufgerundet. Somit ergeben sich hier mehrere Spender.

Herr Oberbürgermeister Zenner, bestätigt dies und schlägt vor, den Beschlusstext wie folgt anzupassen:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme einer Geldspende i. H. von 3.000,00 EUR von Jößnitzer Bürgern und Herrn Dr. Utz Damm zur Verwendung für Zwecke des Tourismus (Anschaffung von Wandertafeln) im Ortsteil Jößnitz.

Beschluss:

Der Finanzausschuss der Stadt Plauen beschließt die Annahme einer Geldspende i. H. von 3.000,00 EUR von *Jößnitzer Bürgern und Herrn Dr. Utz Damm* zur Verwendung für Zwecke des Tourismus (Anschaffung von Wandertafeln) im Ortsteil Jößnitz.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4. Vorberatung

4.1. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme Weisbachsches Haus Fabrik der Fäden 1.BA

Drucksachenummer 1054/2024

Frau Jana Eichler, SB Hochbau, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, fragt, weshalb es wiederholt Planungsprobleme gibt. Außerdem hat er großes Unverständnis, warum, wie in Absatz 5 der Begründung erklärt, bei der Planung eines Serverraumes keine Klimatisierung bedacht wurde.

Frau Eichler, erklärt, dass die Technik in der Planungsphase außerhalb des Weisbachschen Hauses geplant war. Die Gründe für die Änderung zur Unterbringung des Hauptservers sind ihr nicht genau bekannt. Diese erforderlichen Änderungen haben sich erst in den letzten Ausführungsmonaten gewandelt.

Herr Jochen Stüber, sachkundiger Einwohner, fragt nach den Gründen für die hohen Nachträge zur Objektplanung.

Frau Eichler, erklärt, dass der Hauptauftrag in den Planungsverträgen in der Regel die Leistungsphase 1-2 beinhaltet. Dies gibt die erste Zahl wieder. Sämtliche anderen Leistungsphasen werden sukzessive als Nachtrag vereinbart. Deshalb ergibt sich hier diese Diskrepanz. Die Endsumme war allerdings bekannt. Es wird sich hier vorbehalten, die Bauüberwachung eventuell mit einem anderen Büro weiter zu planen. Es werden daher immer wieder neue Leistungsphasen beauftragt und dazu neue Nachträge gestellt. Die Leistungsphase 8 (Bauüberwachung) ist dabei häufig der größte Posten.

Herr Christian Stephan, sachkundiger Einwohner, fragt, warum dann nicht von Beginn an mit der bekannten Endsumme als Budget geplant wird.

Frau Eichler, erklärt, dass es sich in den vorliegenden Unterlagen um eine ungünstige Darstellung handelt. Für die Gewerke waren die Nachträge von vornherein nicht klar. Bei den Planungsleistungen trifft dies so aber nicht zu. Dort sind die Summen anfangs bereits bekannt. Die Darstellung beider Positionen in einer Tabelle ist etwas unglücklich gewählt. In der Gesamtkostenplanung würde sich dies anders darstellen.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, fragt nach den Summen im Fördermittelantrag.

Frau Eichler, erklärt, dass diese Darstellung die genauen Summen nicht hergibt.

Herr Oberbürgermeister Zenner, bittet darum, für den Stadtrat eine genauere Darstellung nachzureichen.

Frau Eichler, bestätigt dies.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, wo man in der Darstellung die Summe des Betrages findet, welcher von der Stadt noch zurückerwartet wird?

Herr Oberbürgermeister Zenner, schlägt vor, dies im nichtöffentlichen Teil zu beantworten.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, erklärt, dass die Tabelle nicht übersichtlich ist und es damit hohen Erklärungsbedarf gibt.

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erklärt, dass man hier eine Trennung vornehmen sollte und nicht einen kompletten Beschluss fassen kann. Hier geht es vorrangig darum, die Schlussrechnungen der Gewerke zu zahlen. Dafür werden die genannten außerplanmäßigen Mittel benötigt. Damit befasst sich der vorliegende Beschluss. Die zu erwartenden Einnahmen sind eine andere Sache, welche zu gegebener Zeit behandelt werden muss. Dies kann aber in diesen Beschluss nicht eingearbeitet werden, da die genaue Höhe noch nicht bekannt ist. Es kann hier deshalb keine Aufrechnung erfolgen.

Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob bei einer Ablehnung des Stadtrates der Widerspruch des Oberbürgermeisters erforderlich wäre, da es sich hier um Verbindlichkeiten handelt, für welche die Stadt bereits Verträge geschlossen hat.

Herr Oberbürgermeister Zenner bestätigt dies.

Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach den hohen Kosten unter Punkt 4, Dacharbeiten.

Frau Eichler, erklärt, dass es sich hier um zusätzliche Leistungen handelt, die zur Auftragserteilung nicht erwartet wurden. Dies ist einer der Gründe, warum jetzt Planungsmängel angezeigt wurden.

Frau Hein, erklärt, dass die Planungskosten für das gesamte Gebäude sehr alt waren. Inzwischen hat sich eine Baupreiserhöhung von durchschnittlich 38% ergeben. Man sollte dies mit beachten.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Bereitstellung weiterer außerplanmäßiger Auszahlungen für die Maßnahme Weisbachsches Haus – Fabrik der Fäden 1. BA (18-0000095/2-60-305/511108/0960001) in Höhe von **535.022,01 EUR**

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4.2. Ersatz des Eigenanteiles der Stadt Plauen durch den Eigentümer des Grundstückes Jöbnitzer Straße 9/11 in Plauen

Drucksachenummer 1064/2024

Frau Birgit Winkler, Projektleiterin Stadtplanung, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, fragt, warum der Eigentümer nicht genannt wurde und ob dies hier die WbG ist?

Frau Winkler, erklärt, dass dies aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht mehr erfolgen soll.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, weist darauf hin, dass der Geldbetrag, welcher beschlossen werden soll, nicht im Beschlusstext enthalten ist. Dieser ist nur im Sachverhalt zu finden.

Herr Oberbürgermeister Zenner, verweist auf die Erklärung zu den finanziellen Auswirkungen in der Vorlage. Die Stadt Plauen beschließt hier die Übernahme des Eigenanteils durch den Eigentümer.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Übernahme des kommunalen Eigenanteiles in Höhe von 70 % durch den Eigentümer für die Bezuschussung der Maßnahme “Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudes Jößnitzer Straße 9/11 in Plauen“.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**4.3. Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen für den Ersatzneubau der Eisenbahnüberführung Possigweg
Drucksachenummer 1060/2024**

Herr Steffen Ullmann, FGL Tiefbau, erläutert die Details der Vorlage.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, ist schockiert über die Höhe der veranschlagten Kosten.

Herr Hans-Joachim Wunderlich, sachkundiger Einwohner, fragt, ob die Erweiterung der lichten Höhe im Falle eines Starkregen-Ereignisses bedacht wurde. Er denkt, dass das Abwasserproblem damit noch größer wird und fragt, ob dies konkret untersucht wurde.

Herr Ullmann, erklärt, dass diese Untersuchung bereits im Vorfeld dieser Baumaßnahme stattgefunden hat. Nach dem Schadenereignis von 2018 wurde hier die Entwässerung erneuert. Es wurde ein größerer Durchlass geschaffen und eine Rückstauklappe installiert. Die Erhöhung der lichten Höhe erfolgt jetzt über die Erhöhung der Gleisanlage.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, fragt, ob die Tabelle zukünftig etwas anders gestaltet werden könnte. Die Einnahmen und Ausgaben wurden jeweils mit positiven Beträgen ausgewiesen. Dies hält er für unübersichtlich.

Herr Ullmann, erklärt, dass Minuseinzahlungen am Ende ein positives Ergebnis ergeben.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, bittet darum, dass die Details zum Regenwasser im Protokoll aufgenommen werden. Er kennt diese Senke und diese stellte schon immer ein Problem dar. Er zweifelt daran, dass hier eine ausreichende Lösung geschaffen wurde.

Herr Ullmann, erklärt, dass eine Erneuerung der Leitung von der Brücke in die weiße Elster mit einer deutlichen Dimensionsvergrößerung stattgefunden hat. Auch die neu angebrachte Rückstauklappe verringert die Gefahr. Man sollte hier auch die Kostenentwicklung im Auge behalten.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, erklärt, dass sie beim gestrigen Regentag sehen konnte, dass das Wasser dort problemlos abgelaufen ist. Sie stellt dies täglich fest.

Herr Jochen Stüber, sachkundiger Einwohner, merkt an, dass dort mehrere Einläufe von Laub überflutet sind und eine regelmäßige Reinigung ausbleibt. Auch dies würde zu einem problemlosen Ablauf beitragen.

Herr Ullmann, erklärt, dass die Straßenaufsicht regelmäßige Überprüfungen durchführt. Man kann sich als Anwohner ebenfalls an den Bauhof wenden, wenn Probleme bestehen. Dieser würde ebenfalls eine Reinigung veranlassen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung überplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. 1.866.902,00 EUR für die Maßnahme „Bahnüberführung Possigweg“ (19E-000093).

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**4.4. Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für den Ausbau der Reinsdorfer Straße
Drucksachennummer 1070/2024**

Herr Steffen Ullmann, FGL Tiefbau, erläutert die Details der Vorlage.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen i.H.v. 75.000 EUR für die Planung der Baumaßnahme Reinsdorfer Straße (19-0000157).

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

**4.5. Mietobjekt Kasernenstraße 2, Flurstück 3006 in Plauen
- Antrag der CDU-Fraktion, Reg.-Nr. 401-24 - Stellungnahme der Verwaltung
Drucksachennummer 1079/2024**

Es liegt ein Antrag der CDU-Fraktion (Reg.-Nr. 401-24) vor. Der Antragsteller möchte den Antrag nicht nochmals vorstellen.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erläutert die Details der Vorlage.

Herr Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass er ehrenamtlicher Geschäftsführer von Bürgersolarkraftwerk Plauen 02 ist. Es wurden auch im Asylbewerberheim knapp 200.000 EUR investiert. Diese Verträge laufen mindestens 25 Jahre, weil sich eine derartige Anlage vorher nicht refinanziert. Diese sind deshalb die ersten 25 Jahre unkündbar, somit bis zum 31.12.2042. Der Pachtgrund ist die Versorgung des Asylbewerberheimes mit preisreduziertem Strom. Sollte dieses Dach inkl. Solaranlage aus irgendeinem Grund bis dahin nicht mehr stehen, weil eventuell abgerissen wird oder die Nutzung nicht mehr besteht, würden die Gesellschafter dann um Klärung bitten, da hier keine 25 Jahre erfüllt werden können. Somit kommt ein deutlicher Kostenfaktor auf die Stadt zu, da dieser Vertrag nicht erfüllt wird. Laut §280 BGB kommt neben einem materiellen Schaden, auch der entgangene Gewinn bis zum Ende der Vertragslaufzeit bei einer Nichterfüllung hinzu. Dies sollte bekannt sein. Somit kann eine Kündigung per 31.12.2030 gegenüber dem Landkreis sinnvoll sein, allerdings mit einer Übergangslösung zur Fortführung zu einem höheren Pachtzins. Damit könnte man den Vertrag mit Bürgersolarkraftwerk erfüllen und den Schadenersatz umgehen. Der erhöhte Pachtzins könnte in erforderliche Sanierungsmaßnahmen investiert werden. Die in der Vorlage geplante Umsetzung dieser Solaranlage ist wahrscheinlich unwirtschaftlich.

Herr Oberbürgermeister Zenner, bedankt sich für die Ausführungen. Laut dem vorliegenden Vertrag wurde allerdings keine Garantieabnahme vereinbart. Dieser Vertrag sollte nochmals geprüft werden. Aktuell stehen keine Gelder für einen Abriss oder eine Umstrukturierung zur Verfügung. Für die Inanspruchnahme von Fördermitteln für den Abriss von Brachen, müsste das Gebäude einige Jahre leer stehen. Eventuell ist eine Ablöse am Ende günstiger als eine Sanierung.

Herr Stadtrat Mirko Rust, AfD-Fraktion, erklärt, dass für das Wohnumfeld insgesamt eine Verbesserung zu erwarten wäre, da es derzeit auch viele Beschwerden gibt. Der Vertrag zur Abnahme ist wohl mit dem Landkreis geschlossen. Der Landkreis als Mieter wird diese deshalb nur für den Mietzeitraum garantiert haben. Anschließend kann das Gebäude stehen bleiben und das Dach ist vor Wassereintritt zu schützen. Das gegenüberliegende Behördenzentrum benötigt eventuell auch viel Strom. Hier könnte mit Kompensationszahlungen gerechnet werden. Er sieht daher wenig problematische Kosten auf die Stadt zukommen. Oder gibt es anderweitige Verträge, die nicht bekannt sind?

Herr Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass diese Beantwortung jetzt zu weit führen würde und hier wohl einige Fakten nicht richtig verstanden wurden.

Herr Hansjoachim Weiß, sachkundiger Einwohner, erinnert an die mehrmals wöchentlich notwendigen Feuerwehreinätze im Asylbewerberheim, welche regelmäßig hohe Kosten verursachen. Auch diese könnten damit zukünftig eingespart werden.

Er stellt aber fest, dass Herr Stadtrat Thomas Fiedler in dieser Angelegenheit befangen ist. Er kann somit weder beraten noch abstimmen. Dies hat er allerdings nicht angezeigt.

Herr Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass er als Geschäftsführer ehrenamtlich tätig ist und für diese Tätigkeit keinerlei Vergütung erhält. Er wird trotz dessen nicht mit abstimmen.

Herr Oberbürgermeister Zenner, bedankt sich für den berechtigten Hinweis und erinnert daran, dass eine Befangenheit immer vom jeweiligen Stadtrat selbst angezeigt werden muss.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass sich die Beschlussvorlage ausschließlich auf das Mietverhältnis mit dem Landkreis bezieht. Der Hinweis zur Photovoltaikanlage hat mit dieser Vorlage nichts zu tun. Aus rein wirtschaftlicher Betrachtung wäre deshalb der Vorschlag zur Weiterführung sinnvoll.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass er nicht empfehlen kann, Steuergelder derartig zu verschwenden. Wenn in dieser Größenordnung kein Asylbewerberheim mehr gebraucht wird, dann sollten kleinere Einrichtungen gesucht werden.

Herr Stadtrat Thomas Fiedler, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt, dass das Mietverhältnis mit dem Vogtlandkreis für das Flurstück 3006 der Gemarkung Plauen (Kasernenstraße 2) zum 31.12.2030 gekündigt wird. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Landrat darüber zu informieren.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen

4.6. Feststellung des Jahresabschlusses 2022

Drucksachenummer 1061/2024

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erklärt, dass gegenüber der Planung ein deutlich besseres Ergebnis erzielt wurde. Insgesamt wurde ein Überschuss in Höhe von 6,5 Millionen EUR erwirtschaftet. Nach Verrechnung der Fehlbeträge aus den Abschreibungen kann ein Ergebnis in Höhe von 10,9 Millionen EUR ausgewiesen werden. Diese Mittel werden in die Rücklagen eingestellt. Bei den Rücklagen ist zu beachten, dass diese keine finanziellen Reserven darstellen, sondern dies sind reine Buchrücklagen für die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen. Es gab im Jahr 2022 einen Sondereffekt zu den Mehreinnahmen der Gewerbesteuer. Hier ist nicht bekannt, inwieweit diese Steuer anteilig zurückfließt, da die Bescheide noch nicht alle vorliegen.

Es ist allerdings bereits ein Rückgang der Gewerbesteuer zu verzeichnen. Außerdem ist ein Rückgang des FAG seitens des SSG bereits angekündigt. Aufgrund der hohen Steuereinnahmen wird die Kreisumlage entsprechend hoch berechnet. Somit fehlt dann der finanzielle Ausgleich. Erschwerend kommt hinzu, dass in allen Bereichen eine Preissteigerung zu verzeichnen ist. Weiterhin besteht ein sehr hoher Bestand an liquiden Mitteln. Auch hier ist zu beachten, dass die Stadt noch sehr hohe Bauausgaben vor sich herschiebt.

Herr Oberbürgermeister Zenner, weist darauf hin, dass laut Pressemitteilung des SSG, bereits 2023 40% der sächsischen Kommunen ihren Haushalt nicht mehr ausgleichen konnten. Dieser Anteil wird für 2024 deutlich steigen. Er geht für den städtischen Haushalt 2025/2026 von Streichungen aus.

Herr Martin Scheibner, Leiter RPA, erläutert den Jahresabschluss 2022 anhand einer Präsentation.

Frau Stadträtin Kerstin Knabe, FDP-Fraktion, fragt, ob die genannten Kredite alle langfristig sind?

Herr Scheibner, erklärt, dass ein Großteil der Kredite langfristig angelegt ist. Die längste Zinsbindungsdauer liegt hier bis zum Jahr 2042.

Herr Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob die gestiegene Liquidität beim genannten Einwohner-Index gegengerechnet wurde?

Herr Scheibner, erklärt, dass hier der Darlehensbestand zum Stichtag durch die statistisch gemeldete Einwohnerzahl geteilt wurde.

Frau Hein, erklärt, dass die Genehmigung für die Kreditermächtigungen immer wohlüberlegt angewendet werden sollte, da es auch Jahre geben kann, in denen diese Ermächtigung nicht erteilt wird.

Herr Scheibner, weist darauf hin, dass dieser Jahresabschluss ebenfalls keine Eigenbetriebe oder Auslagerungen beinhaltet, sondern nur die Stadt an sich betrifft. Somit relativieren sich manche Zahlen.

Herr Hans-Joachim Wunderlich, sachkundiger Einwohner, fragt, ob es Hinweise vom Freistaat Sachsen gibt, dass die Städte eine Konzernbilanz vorlegen sollen?

Herr Scheibner, erklärt, dass es eine Empfehlung des Rechnungshofes für einen Gesamtabschluss gibt. Aber dies ist momentan noch freiwillig. Bisher verzichtet die Stadt darauf, da es relativ komplex, zeit- und kostenintensiv ist.

Herr Wunderlich, erklärt, dass dies aus Sicht der Transparenz zu befürworten wäre. Allerdings sind eventuell darauffolgende Restriktionen seitens des Freistaates nicht kalkulierbar. Deshalb würde er dies vorerst ebenfalls nicht befürworten.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen stellt nach der Durchführung der örtlichen Prüfung gemäß § 104 Sächs-GemO den Jahresabschluss 2022 mit

-	einer Bilanzsumme von	717.064.102,91 EUR
-	einem Basiskapital von	329.257.452,51 EUR
-	einem Endbestand von liquiden Mitteln (Vermögensrechnung)	45.259.317,86 EUR
-	einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis von	5.242.172,37 EUR
-	einem Überschuss im Sonderergebnis von	1.286.152,76 EUR
-	einem Überschuss im Gesamtergebnis von (Ergebnisrechnung)	6.528.325,13 EUR
-	Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von	11.539.328,63 EUR
-	einem Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit von	- 10.535.773,26 EUR
-	einem Zahlungsmittelsaldo aus Finanzierungstätigkeit von	7.844.692,59 EUR

- einer Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln von 9.498.111,11 EUR
(Finanzrechnung)

fest.

Der nach Verrechnung von Fehlbeträgen im ordentlichen Ergebnis (4.384.315,31 EUR) mit dem Basiskapital (gemäß § 72 Abs. 3 Satz 3 SächsGemO) entstandene Überschuss im Gesamtergebnis in Höhe von 10.912.640,44 EUR wird in Höhe von 9.626.487,68 EUR in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und in Höhe von 1.286.152,76 EUR in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses eingestellt. Zudem wird gemäß § 24 Abs. 3 Satz 2 SächsKomHVO ein Betrag in Höhe von 5.708.240,69 EUR vom Basiskapital in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses übertragen.

Der Stadtrat der Stadt Plauen nimmt den Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes zum Jahresabschluss 2022 zur Kenntnis.

Die Mitglieder des Finanzausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4.7. Antrag der CDU-Fraktion - Unterstützung für den Treffpunkt Melanchthonstraße durch die Verwaltung -, Reg.-Nr. 389-24 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Oberbürgermeister Zenner, erläutert kurz die Details des Antrages der CDU-Fraktion (Reg.-Nr. 389/24) und verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung von Herrn Bürgermeister Kämpf. Die Verwaltung nimmt sich dem Antrag an und insofern ist keine Abstimmung notwendig.

Es erfolgt keine Abstimmung.

4.8. Antrag der CDU-Fraktion - Auswertung der Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehren (FFW) -, Reg.-Nr. 404-24 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Oberbürgermeister Zenner, erläutert kurz den Inhalt des Antrages der CDU-Fraktion (Reg.-Nr. 404-24) und verweist auf die ausführliche Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Renè Schreiter, FGL Brandschutz, erläutert die Details der einzelnen Punkte zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Oberbürgermeister Zenner erklärt, dass laut Stellungnahme von Herrn Bürgermeister Kämpf ebenfalls der einmalige Eintritt für die Kameraden in der Fabrik der Fäden kostenfrei möglich ist, sofern dies beschlossen wird. Zur Auswertung der Jahreshauptversammlungen hat sich die Verwaltung dem Antrag angenommen. Eine Anpassung der Vergütung wird erarbeitet und zum Beschluss vorgelegt.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

4.9. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion - Keine Haushaltskonsolidierung mit der Grundsteuerreform -, Reg.-Nr. 402-24 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Christian Hermann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, stellt den Inhalt des Antrages (Reg.-Nr. 402/24) seiner Fraktion kurz vor.

Frau Peggy Hein, Fachbedienstete für das Finanzwesen, erklärt, dass sie aufgrund der wenigen verbleibenden Zeit auf die vorbereitete Präsentation verzichten wird und diese im Nachgang an die Mitglieder herausgegeben wird. Sie erklärt, dass es einen sogenannten Hebesatzkorridor gibt, welchen das Staatsministerium für Finanzen herausgegeben hat. Man befindet sich damit derzeit mitten im Gemenge zur Grundsteuerreform. Es gibt 32.000 Objekte in der Stadt, 26.600 Datensätze liegen dazu bereits vor. Der Rest kommt nach und nach. Dieser Datenbestand wird seitens des Finanzamtes nicht geprüft.

Dies wird auf die Kommunen abgewälzt. Mit Stand Januar wurden gegen 33% der Bescheide beim Finanzamt Einspruch erhoben. Wenn diese nicht bis Ende des Jahres beschieden werden, können keine Grundsteuerbescheide versandt werden. Es ist derzeit noch nicht sicher, ob alle 32.000 Bescheide fristgerecht zum 01.01.2025 erstellt und versandt werden können. Auch die erforderliche Software ist noch nicht vorhanden. Aktuell ist die Fehlerquote einfach noch zu hoch, um hier eine Schätzung abgeben zu können.

Herr Oberbürgermeister Zenner, erklärt, dass wahrscheinlich 2 Jahre für die komplette Bereinigung der Unterlagen benötigt werden. Er schlägt vor, eine aufkommensneutrale Festlegung der Grundsteuerhebesätze im Doppelhaushalt 2025/2026 als Absichtserklärung abzustimmen. Somit ändert sich der Beschlusstext wie folgt:

*„Der Oberbürgermeister wird daher beauftragt mit dem Vorschlag zum Doppelhaushalt 2025/2026 **mit einer Absichtserklärung** eine aufkommensneutrale Festlegung der Grundsteuer-Hebesätze vorzuschlagen.“*

Abstimmungsergebnis; 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

5. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Frau Stadträtin Uta Seidel, Fraktion Die Linke, fragt, ob es bei den Eintrittspreisen für die Fabrik der Fäden möglich wäre, die Gruppe der Senioren zu begünstigen. Könnte hier eine Altersbegrenzung festgelegt werden, ab welchem Alter der Eintritt kostenfrei wäre? Viele Städte würden dies bereits anbieten.

Herr Oberbürgermeister Zenner sichert hier eine Prüfung zu.

Plauen, den

Plauen, den

Steffen Zenner
Oberbürgermeister

Uta Seidel
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Janine Hulinsky
Schriftführerin

Thomas Fiedler
Stadtrat